

Dreifaltigkeitssonntag

1. Lesung: Ex 34, 4b.5.-6.8-9

2. Lesung: 2 Kor 13, 11-13

Evangelium: Joh 3, 16-18

Gott hat seinen Sohn gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat.

Bildworte für die Erscheinungsweisen Gottes

Die Lehre von Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist ist letztlich nur ein tastender Versuch, die verschiedenen Erfahrungen mit Gott zu deuten und zu bündeln. Die Worte Vater, Sohn und Heiliger Geist sind Bildworte, die uns auf die vielfältigen Erscheinungsweisen Gottes in seiner Welt hinweisen wollen.

Im Wort Vater haben alle unsere Erfahrungen Platz, die uns ahnen lassen: Unser Leben ist ein Geschenk. Wir verdanken es nicht uns selbst. Hinter der sichtbaren Wirklichkeit gibt es eine Macht, die uns begleitet und trägt. So hat das Volk Israel Gott erfahren als einen, der aus Knechtschaft befreit und wie ein Vater neues Leben schenkt.

Im Bild des Sohnes haben alle Erfahrungen Platz, die Menschen zu allen Zeiten mit Jesus von Nazareth machen konnten: Gott ist sichtbar geworden in einem unserer Brüder. Dieser eine ist so eng mit Gott verbunden, er zeigt uns wie kein anderer, was Gott mit uns und seiner Welt vorhat, dass nur das Bildwort Sohn sein Gottesverhältnis richtig beschreibt.

Und im Bild des Heiligen Geistes haben alle unsere Erfahrungen Platz, die uns spüren lassen: Dieser Jesus wirkt weiter, er steckt auch heute noch Menschen an mit seinen Ideen von einem erfüllenden und gelingenden Leben. Seine Worte und Taten machen immer noch Mut, trösten, fordern heraus zu Solidarität und Engagement für den Frieden.

W. Raible: Predigten für die Sonn- und Feiertage im Lesejahr A

Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarre St. Thekla.
Layout: Erwin Weindl-Kuttny. Redaktion: Renate Eibler
Für den Inhalt verantwortlich: P. Ignasi Peguera SP



PIARISTENPFARRE

WOCHENBLATT Nr. 826

ST.THEKLA

15.6.14 Dreifaltigkeitssonntag

Besuchen Sie unseren Pfarrflohmarkt!



Pfarrflohmarkt:

16. 6.14

17.6. 14

9:00 bis 17:00

am Kirchenplatz

Sie sind herzlich eingeladen, vorbei zu schauen und uns durch Ihre Einkäufe zu unterstützen.

Viele „Schnäppchen“ warten auf Sie!

Der Erlös kommt der Pfarrcaritas und verschiedenen Gruppen der Pfarre zugute.

Heute:

14:30–18:00 „Paarzeit“ - Nachmittag für Paare

Telefon: (01) 587 23 94

Fax: (01) 587 23 94-6

E-mail: pfarre@st.thekla.at

Internet: www.st.thekla.at

Facebook: www.facebook.com/st.thekla

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 82

Frieden, Theater und Musik

Verspäteter Rückblick auf die „Lange Nacht der Kirchen“

Bei der bereits zehnten „Lange Nacht der Kirchen“ am **23.5.14** gab es in St. Thekla einige Programmpunkte zu unserem Jahresthema „Gemeinsam Frieden bauen“

Zeichenwettbewerb: Bereits im Vorfeld hatten wir die Volksschulen des 4. Bezirks um Klassenzeichnungen zum Thema Frieden gebeten. Am Wettbewerb teilgenommen haben dann die vier Wiedner Volksschulen Graf-Starhembergasse, Piaristen-Volksschule St. Thekla, St. Elisabeth und Schäffergasse. Es langten zehn Zeichnungen ein, die wir bei der „Lange Nacht der Kirchen“ ausstellen und prämiieren durften.

Kinderprogramm: Die Kinder durften Friedenstauben basteln und mit Luftballons auf die Reise schicken, oder sie hatten bei Spielen mit der Jungschar St. Thekla ihren Spaß.

Theater und Musik: Bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad hat das Papiertheater von Ulrich Chmel. Viele kamen ganz gezielt zu seinen beiden Vorstellungen der Oper „Carmen rasante“ von Georges Bizet - u. a, auch eine Nachfahrin von Franz von Jauner, dem ehemaligen Direktor des Carltheaters, wo Bizet die deutschsprachige Erstaufführung von „Carmen“ dirigierte.

Die 3 Damen des Streichtrios CHILIdozent boten ein mitreißendes Konzert, das mit viel Applaus bedacht wurde.

Vom Frieden hören und für ihn beten: Christian Romanek entschlüsselte die auf den ersten Blick nicht so leicht erkennbare Friedensbotschaft in einigen Texten der Bibel nicht nur mit Worten sondern auch mit seinen Liedern.

Zum Abschluss gab es noch ein berührendes und überraschend gut besuchtes Friedensgebet.

Résumé: Insgesamt hatten wir diesmal mit dem Wetter Glück, wir haben ein interessantes, vielseitiges Programm geboten, das bei den Anwesenden durchaus Anklang fand - aber die Veranstaltung war doch deutlich schwächer besucht als in den vergangenen Jahren. Das lag vielleicht auch daran, dass es in der benachbarten Jugendkirche diesmal kein Programm gab. In den letzten Jahren waren doch immer wieder Menschen am Weg zur Jugendkirche in St. Thekla „hängen geblieben.“
Renate Eibler

Sonntags- und Feiertagsmessen in St. Thekla: 8:00, 9:30, 11:00 u. 18:30

Werktagmessen: Mo, Mi, Fr: 8:00

Di, Do, Sa (Vorabendmesse): 18:30

Kanzleistunden: Di und Fr 9:00–12:00 oder Tel. (01) 587 23 94

Fronleichnam

Wie jedes Jahr werden wir auch heuer Fronleichnam zusammen mit unserer Nachbarpfarre St. Florian und den Hartmannschwwestern feiern. Um **9:00** ist die gemeinsame Messe im Hof des Hartmannklosters. Die anschließende Prozession führt diesmal nach St. Florian, wo wir nach dem feierlichen Abschlussegens zur Agape eingeladen sind.

Prozession: Wir gehen diesmal einen etwas anderen Prozessionsweg (Hartmanngasse - Mittersteig - Ziegelofengasse - Wiedner Hauptstraße). Unterwegs wird es zwei Stationen geben: eine im Pensionistenwohnhaus Wieden und eine (mit Kindersegnung!) am kleinen Platz Ecke Wiedner Hauptstraße - Nikolsdorfergasse).

Die nächsten Termine in St. Thekla

16.6.–17.6.	9:00–17:00 Pfarrflohmarkt
Di 17.6.14	19:15 Öffentliche PGR-Sitzung im Theklasaal
Mi 18.6.14	18:30 Vorabendmesse. Die 8:00 Messe entfällt.
Do 19.6.14	<u>Fronleichnam.</u> Gemeinsame Feier mit St. Florian 9:00 Hauptmesse im Hof des Hartmannklosters, Prozession nach St. Florian, dort Segen und Agape
So 22.6.14	EZA-Markt nach der 9:30 Messe am Kirchenplatz
Di 24.6.14	Jungscharabschluss
Fr 27.6.14	15:00 Messe im Pensionistenwohnhaus Wieden
28.6.–5.7.	WiWö-Sommerlager der Pfadfindergruppe 34 im Jugendgästehaus Els
29.6.–12.7.	Sommerlager der Jungschar St. Thekla in Schloss Limberg

Blick über den Gartenzaun

So 15.6.14 Orgelfest in der Pfarre Am Schüttel
13:00–23:00 Orgel-Kurzkonzerte bei freiem Eintritt, Orgelführung für Kinder, Lichtinstallationen, Kulinarik (www.pfarre-am-schuettel.at)
2., Rustenschacher Allee 14

20. und 21.6.14 9:00-18:00 Buchmarkt der Caritas

Erzbischöfliches Palais, 1., Wollzeile 2

Klarissenkloster Gartengasse. Messen: werktags 7:00, sonntags 9:00

Internet: www.klarissen.at

Die Lehre von Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist ist letztlich nur ein tastender Versuch, die verschiedenen Erfahrungen mit Gott zu deuten und zu bündeln. Die Worte Vater, Sohn und Heiliger Geist sind Bildworte, die uns auf die vielfältigen Erscheinungsweisen Gottes in seiner Welt hinweisen wollen.

Im Wort Vater haben alle unsere Erfahrungen Platz, die uns ahnen lassen: Unser Leben ist ein Geschenk. Wir verdanken es nicht uns selbst. Hinter der sichtbaren Wirklichkeit gibt es eine Macht, die uns begleitet und trägt.

Im Bild des Sohnes haben alle Erfahrungen Platz, die Menschen zu allen Zeiten mit Jesus von Nazareth machen konnten: Gott ist sichtbar geworden in einem unserer Brüder. Dieser eine ist so eng mit Gott verbunden, er zeigt uns wie kein anderer, was Gott mit uns und seiner Welt vorhat, dass nur das Bildwort Sohn sein Gottesverhältnis richtig beschreibt.

Und im Bild des Heiligen Geistes haben alle unsere Erfahrungen Platz, die uns spüren lassen: Dieser Jesus wirkt weiter, er steckt auch heute noch Menschen an mit seinen Ideen von einem erfüllenden und gelingenden Leben.